

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Fortsetzung der deutschen Offensive im Juni 1916.

Thiaumont—Fleury.

Skizze 12, 13 und 14.

Nachdem die Angriffsgruppe Ost sich dahin entschieden hatte, daß der gegen Waben-Gräben und Thiaumont-Fe. und weiter gegen das 3. W. Thiaumont geplante Angriff A des gesamten am 16. Mai beschlossenen Angriffsunternehmens vorläufig zurückgestellt werden sollte, wurde zunächst für den 31. 5., dann — schlechte Sicht am 30. hinderte wieder einmal das Einschließen der Artillerie — für den 1. 6. der Angriff B der nun unter dem Gen.Kdo. des X. K.K. (Genlt. K o s c h) zusammengefaßten 7. R.D. und 1. I.D. befohlen, der durch den Caillette-W. hindurch und östlich davon über das Baug-Tal hinweg auf die südlich davon gelegenen Hänge vorgetragen werden sollte. Die 2. bayr. I.D. hatte sich mit ihrem linken Flügel anzuschließen.

Der 1. Juni, ein strahlend schöner Himmelfahrtstag, war einer der wenigen durch keinen Mißerfolg getrüben deutschen Siegestage vor Verdun. Die Magdeburger und Utmärker der 7. R.D., noch wie an ihren weltgeschichtlichen Ruhmestagen am Durcq im September 1914 unter Gen. d. Inf. G r a f v. S c h w e r i n, vollbrachten das Werk, an dem sich Württemberger und Sachsen, Hessen und Brandenburger verblutet hatten, die Erstürmung des Caillette-Waldes.

Der Angriff war, solange die 6. I.D. den Befehl im Abschnitt hatte, von Oblt. T h e u n e, 10./III. G.Pi., als Flammenwerferangriff großen Stils geplant und seit Wochen vorbereitet worden. Nun hatte er, namentlich was den Einsatz von Artillerie anbelangte, den Charakter eines Großangriffs erster Ordnung erhalten. Freilich die „Überraschung“ wurde schon mit dem „wohlgezielten, ruhigen Zerstörungsfeuer“*) hin-fällig, das dem Sturmtage voranging und in der Nacht ein Sperrfeuer auslöste, das wie bei noch so mancher der folgenden Angriffshandlungen die Heranführung der Sturmtruppen völlig in Frage stellte. Auch fünf

*) Mit der 6. Fa.B. vereinigten ihr schweres Steilfeuer auf den Wald die Regtr. Forke (vor R.I.R. 72), Servaes (Bogen-Gr.), Richter (Mrf. IV./1 Kreis-Gr.), Weiß (Mrf. I./12 auf 54—109), südl. vom Fort Rgt. Goede mit Mrf. III./4, I./6, I./R. 7 (S 323). Schwerste Geschütze, wie γ 1, γ 2, β 2, waren auf die Werke gelegt. An dem Erfolg seiner Batterien erkannte Genmj. B e e g der Erkundung und Beobachtung des Lt. d. R. H e i l von der Artl.Fl.Abt. 203 ein besonderes Verdienst zu. M.W.Batl. I, dessen Maj. L o t h e s fiel, feuerte aus der Kasematten-Schl.